

## Cannabis-Glossar

<b>Bong / Blubber</b>	So bezeichnen vor allem jugendliche Konsumenten eine Art Wasserpfeife zum Rauchen von Cannabis. Der Rauch wird durch einen Wasserbehälter geleitet und so abgekühlt. Da sehr viel Rauch rasch inhaliert wird, intensiviert sich das Rauscherlebnis durch die Bong.
<b>Cannabis</b>	Der lateinische Name für Hanf. Cannabis bezeichnet sowohl die Hanfpflanze als auch ihre Inhaltsstoffe mit psychoaktiver Wirkung. In Europa wird Cannabis in verarbeiteter Form als Marihuana oder Haschisch konsumiert. In anderen Regionen ist dagegen auch Haschischöl verbreitet. Die verbreitetsten Arten sind Cannabis sativa (gewöhnlicher Hanf) und Cannabis indica (indischer Hanf).
<b>Cannabinoide (CBN)</b>	So werden die Inhaltsstoffe der Cannabispflanze genannt. Hauptinhaltsstoff ist das THC, das psychoaktiv wirkt – also für den Rauch verantwortlich ist. Daneben gibt es über 80 weitere Cannabinoide. Dazu gehört das Cannabidiol (CBD), das in einigen Arzneimitteln enthalten ist. Im Allgemeinen ist das Verhältnis CBD zu THC in indischem Hanf höher. Diesem Umstand wird die stärker beruhigende Wirkung des indischen Hanfs zugeschrieben.
<b>Cannabidiol (CBD)</b>	Ist ein kaum psychoaktives Cannabinoid aus dem weiblichen Hanf Cannabis sativa / indica. Medizinisch wirkt es entkrampfend, entzündungshemmend, angstlösend und gegen Übelkeit. Zunehmend kann auch gesagt werden, dass CBD eine antipsychotische Wirkung hat und das Gehirn vor Cannabisschäden schützen kann. Der CBD-Gehalt im Rauschgras ist fast gleich Null!
<b>Entourage Effekt</b>	Der Begriff "Entourage-Effekt" stammt aus der Cannabisforschung und besagt, dass ein Pflanzenstoffgemisch eine höhere biologische Aktivität besitzt, als die isolierte Reinsubstanz selbst.
<b>Hanf / Hanfgewächse</b>	Eine Pflanze mit vielen verschiedenen Arten und Nutzen. Die Hanfpflanze gehört zu den ältesten bekannten Nutzpflanzen. Die Fasern werden seit Jahrhunderten zur Herstellung von Seilen und Stoffen verwendet. Hanfpflanzen haben zwei Geschlechter, die unterschiedliche Blüten entwickeln. Das Rauschmittel gewinnt man vor allem aus Teilen weiblicher Pflanzen, da sie mehr Wirkstoff enthalten.
<b>Haschisch / Piece / Dope / Shit</b>	Haschisch besteht vor allem aus dem Harz der weiblichen Hanf-Blütenstände. Es besitzt eine dunkle Farbe und eine feste oder bröckelige Konsistenz. Für den Verkauf (meistens auf der Gasse) wird Haschisch zu Platten oder Klumpen gepresst, die allerdings häufig mit anderen Pflanzen gestreckt sind. Meistens wird es geraucht. Der THC-Gehalt liegt durchschnittlich bei ca. 20%.
<b>Joint / Tüte/ Spliff</b>	Szenebezeichnungen für eine selbstgedrehte, meist konische Zigarette, die Cannabis enthält. Meist werden Haschisch oder Marihuana nicht pur geraucht, sondern mit Tabak oder Kräutern gemischt. Das Rauchen nennen Jugendliche oft kiffen oder quarzen.
<b>Legales Gras (CH)</b>	Seit 2016 können Kunden online oder an div. Verkaufsstellen Gras legal kaufen. Jedoch darf das Gras nicht einen höheren THC-Gehalt als 1% aufweisen. Dieses Gras löst beim Konsum keinen Rausch aus. Jedoch führt der hohe CBD-Gehalt u.a. dazu, sich entspannt zu fühlen.
<b>Marihuana / Gras/ Ganja</b>	Sind die Pflanzenteile, die man getrocknet raucht. Für die Zubereitung von Marihuana werden überwiegend getrocknete und zerkleinerte Pflanzenteile der weiblichen Cannabispflanze verwendet. Der THC-Gehalt liegt durchschnittlich bei ca. 10%.
<b>Spice/ synthetische Cannabinoide</b>	Unter Namen wie "Spice" oder "Smoke" werden Kräutermischungen verkauft, die gemäß Herstellerangaben zum Beduften von Räumen dienen. Allerdings werden die Mischungen in der Praxis meist geraucht. Sie enthalten synthetisch hergestellte Cannabinoide. Die künstlichen Wirkstoffe sind eine Gefahr, da sie vielfach stärker als natürliches Cannabis wirken und ihre Konzentration stark variieren kann.
<b>THC</b>	Tetrahydrocannabinol (THC) ist der Hauptwirkstoff von Cannabis. Je nach Pflanzensorte schwankt der THC-Gehalt stark. Der Wirkstoffgehalt der in Deutschland gezogenen Nutzpflanzen beträgt etwa 1,5 Prozent THC, während orientalische Sorten durchschnittlich etwa fünf Prozent und Gewächshauszuchtungen sogar bis zu 20 Prozent enthalten.
<b>Vaporisator</b>	Ein Vaporizer oder Vaporisator (wörtlich Verdampfer) ist ein Gerät zur Verdampfung von Wirkstoffen wie Cannabis. Anders als bei Inhalatoren wird die Substanz direkt verdampft, anstatt eine Lösung zu verdampfen. Bei einer zusätzlichen Erwärmung wird die Substanz idealerweise nur soweit erwärmt, dass die gewünschten Inhaltsstoffe verdampfen. Eine Verbrennung wird vermieden, so dass keine unerwünschten Nebenprodukte entstehen.